Bedienungsanleitung

ÖI-Unit

ÖI-Brennwert-Unit EcoWIN
ÖI-/Gas-Spezialkessel JetWIN

Windhager Zentralheizung

www.windhager.com

06/2007 023860/03

Inhaltsverzeichnis:

Seite

Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber 3

1.1 Sicherheit und Vorsichtsmaßnahmen 3

1.2 Geeigneter Brennstoff 3

1.3 Kondensatentsorgung beim ÖI-Brennwert-Unit EcoWIN 4

1.4 Inbetriebnahme und Wartung 4

1.5 Funktionsprüfung 4

Bedienung 5

2.1 Bedienelemente 5

2.2 Kontrolle vor dem Einschalten 6

2.3 Ein-/Aus-Betrieb 6

2.4 Standardanzeige 7

2.5 Info-Texte 8

2.6 Funktion Brennersteuerung 9

2.7 Festbrennstoff-/Pufferkombinationen 9

2.8 Kaminkehrerfunktion 9

2.9 Handbetrieb 10

2.10 Menüführung 11

2.11 Betrieb der Heizungsanlage 12

Reinigung, Wartung 15

3.1 Pflege und Reinigung 15

Störungsbehebung 17

Konformitätserklärung 19

Garantie und Gewährleistungsbedingungen 20

Kontakte 20

Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

Sehr geehrte Heizungsbesitzerin,
sehr geehrter Heizungsbesitzer,

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen, umweltfreundlichen Heizkessel. Sie haben sich mit diesem Kauf für ein Qualitätsprodukt erster Klasse aus dem Hause WINDHAGER ZENTRALHEIZUNG entschieden und sichern sich damit mehr Komfort, optimierten Brennstoffverbrauch und den umweltfreundlichen, sowie ressourcenschonenden Einsatz kostbarer Energie. Als Qualitätsprodukt entstammt Ihr Heizkessel unserer mit ISO 9001 zertifizierten Produktion, wurde umfangreichen Tests unterzogen und ist mit allen Komponenten recyclebar.

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie genaue Informationen und wichtige Tipps rund um Bedienung, Gerätefunktionen und Reinigung festgehalten. Bitte beachten Sie diese Hinweise. Die Vertrautheit mit diesen Informationen sichert Ihnen dauerhaft den richtigen Betrieb des Gerätes. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem WINDHAGER Heizkessel!

Mit freundlichen Grüßen

WINDHAGER ZENTRALHEIZUNG

1.1 Sicherheit und Vorsichtsmaßnahmen

Der Heizkessel samt Zubehör entspricht dem neuesten Stand der Technik und den einschlägigen Sicherheitsvorschriften.

Ihr Heizkessel samt Zubehör wird mit elektrischem Strom (230 VAC) betrieben. Unsachgemäße Installation oder unsachgemäße Reparatur können Lebensgefahr durch elektrischen Schlag verursachen. Die Installation darf nur von Fachpersonal mit ausreichender Qualifikation vorgenommen werden.

Hinweiszeichen

Bitte beachten Sie in dieser Bedienungsanleitung besonders die folgenden Symbole.

Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur **Gefährdung von Personen** führen.

Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur **Fehlfunktion oder Beschädigung des Heizkessels bzw. der Heizungsanlage** führen.

1.2 Geeigneter Brennstoff

Öl-/Gas Spezialkessel JetWIN sind für die Verfeuerung von folgenden Brennstoffen geeignet:

- Heizöl EL nach DIN 51603 Teil 1
- Alle Brenngase nach DVGW-Arbeitsblatt G 260/1

Öl-Brennwert-Unit EcoWIN darf nur mit „schwefelarmes“ Heizöl EL mit einem Schwefelanteil von **max. 50 ppm** betrieben werden!

Restölverwertung bei **Öl-Brennwert-Unit EcoWIN:**
Wird eine bestehende Anlage auf eine Öl-Brennwert-Unit EcoWIN ungestellt, so kann das eventuell vorhandene Standard-Heizöl noch genutzt werden. Es ist jedoch im Verhältnis von mind. 3 : 1 mit „schwefelarmes“ Heizöl EL (max. 50 ppm) zu verdünnen. Eine Tankreinigung ist nicht erforderlich.

Feuerungseinrichtungen sind gemäß folgenden DIN-Normen auszuführen und zu betreiben:

DIN 4755 - Ölfeuerungen in Heizungsanlagen
DIN 4756 - Gasfeuerungen in Heizungsanlagen
Nach RAL-UZ 46 wird der Einbau eines Abgasthermometers empfohlen.

Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

1.3 Kondensatentsorgung beim Öl-Brennwert-Unit EcoWIN

Beim Öl-Brennwert-Unit EcoWIN ist eine ordungsgemäße Kondensatentsorgung erforderlich. Durch die ausschließliche Verwendung von schwefelarmen Heizöls (max. 50 ppm) kann in der Regel das Kondensat direkt in das öffentliche Kanalsystem eingeleitet werden. Die Genehmigung der Wasserrechtsbehörde und des Kanalsystem-Betreibers ist einzuholen (ÖNORm M 5112, für Deutschland gilt ATV-Merkblatt M 251). Sofern die örtlichen Vorschriften eine Kondensatwasserneutralisation vorschreiben, muss das Kondensat in freien Zulauf durch die Neutralisationseinrichtung geführt werden.

Für die Ableitung des Kondensates sind kondensatbeständige Rohre zu verwenden, z.B.:

- Steinzeugrohre (ÖNORM B 5037, DIN 1230 Teil 1 und 2)
- PVC-Rohre (ÖNORM B 5180 bzw. 5184, DIN 19531, DIN 19534)
- Polyäthylenrohre (ÖNORM B 5177, DIN 19535)
- ABS- oder ASA-Rohre (ÖNORM B 5179, DIN 19501)

Der Kondensatablauf darf keinesfalls verschlossen, abgebaut oder verändert werden. Der serienmäßige Siphon ist zu verwenden. Bei optimalsten Betrieb können pro 1 l Heizöl 0,85 l Kondensat anfallen.

Siphon vor der Inbetriebnahme und nach der Wartung mit Wasser füllen und dicht verschrauben.

1.4 Inbetriebnahme und Wartung

Lassen Sie Ihren neuen Heizkessel vom Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner in Betrieb nehmen. Dabei werden alle Funktionen des neuen Gerätes eingehend überprüft und Sie profitieren von Informationen, die Ihnen der Fachmann in einem ausführlichen Gespräch übermittelt. Dies, und die laut Garantie-Bedingungen vorgeschriebene Wartung des Kessels garantieren Ihnen optimierten Einsatz und Langlebigkeit. Nur so kann der Technologie eines modernen Heizkessels entsprochen und der sichere, umweltschonende und energiesparende Betrieb sichergestellt werden.

Vor der Bestellung der Erst-Inbetriebnahme müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

1.) Heizkessel ordnungsgemäß montiert.
2.) Anlage komplett elektrisch verdrahtet.
3.) Anlage gespült, befüllt und entlüftet – Wärmeabnahme muss möglich sein.
4.) Boiler brauchwasserseitig angeschlossen und befüllt.
5.) Brennstoff in ausreichender Menge vorhanden (Pellets, Scheitholz, Öl oder Gas).
6.) Anlagenbetreiber ist bei der Inbetriebnahme anwesend.

Es kann keine Erst-Inbetriebnahme durchgeführt werden, wenn diese Punkte nicht erfüllt sind. Eventuell dadurch unnötig entstandene Kosten müssen in Rechnung gestellt werden.

Inbetriebnahme und Wartung sind Bedingung für die Garantie laut beiliegender „Garantie-Bedingungen".

1.5 Funktionsprüfung

Die Funktion der Anlage und der Sicherheitseinrichtungen ist laut ÖNORM B8131, EN 12828 jährlich von einem Fachmann (Installateur, Heizungsbauer) überprüfen und bestätigen zu lassen.

In Intervallen von 2 Jahren ist eine Überprüfung des Zustandes des Heizungswassers (lt. ÖNORM H 5195-1) von einem Heizungsfachmann (Installateur) erforderlich, um Korrosionsschäden und Ablagerungen in der Heizungsanlage und am Heizkessel zu verhindern. Für Heizungsanlagen mit mehr als 1.500 Liter Heizungswasser (z. B. Anlagen mit installierten Pufferspeichern) ist die Überprüfung einmal jährlich erforderlich.
Bei Arbeiten, die eine Veränderung des Wasserinhaltes der Heizungsanlage mit sich ziehen, ist im Zeitraum von 4 bis 6 Wochen eine Überprüfung des Heizungswassers durchführen zu lassen.
Korrosionsschäden und Ablagerungen die durch nicht entsprechendes Heizungswasser entstehen, fallen nicht unter Garantie und Gewährleistung

Nur bei EcoWIN:

Mindestens 1 x jährlich ist die Kondensatableitung zu reinigen und auf ordnungsgemäße Funktion zu kontrollieren. Falls vorhanden, muss auch die Neutralisationsanlage gereinigt und auf Funktion kontrolliert werden.

Bedienung

2.1 Bedienelemente

2.1.1 EcoWIN / JetWIN mit MES-Systemregelung

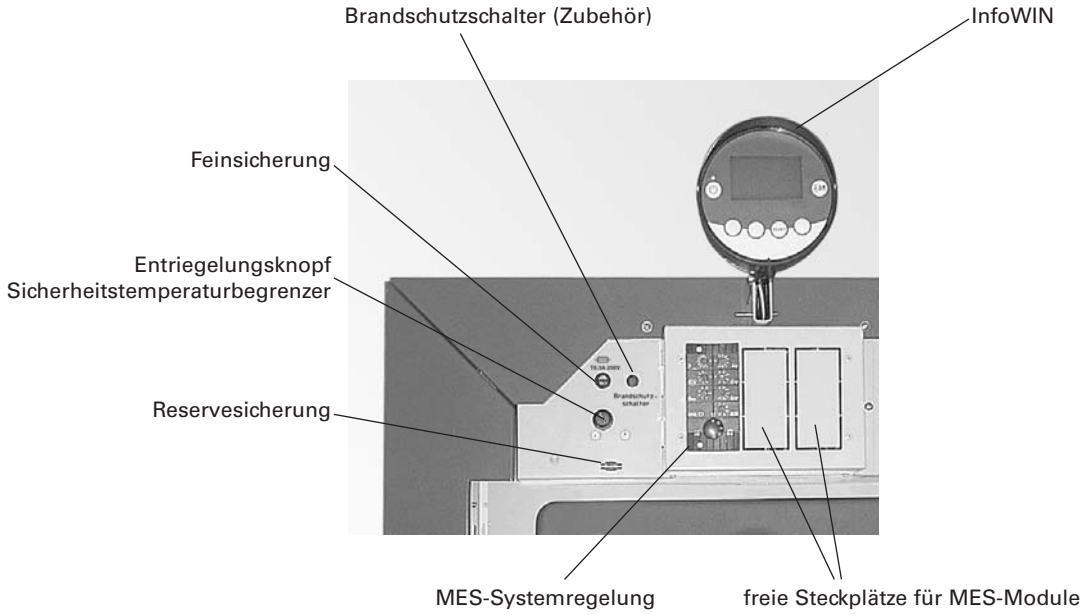


Abb. 2 EcoWIN/JetWIN mit MES-Systemregelung

2.1.2 EcoWIN / JetWIN mit REG-Standardregelung

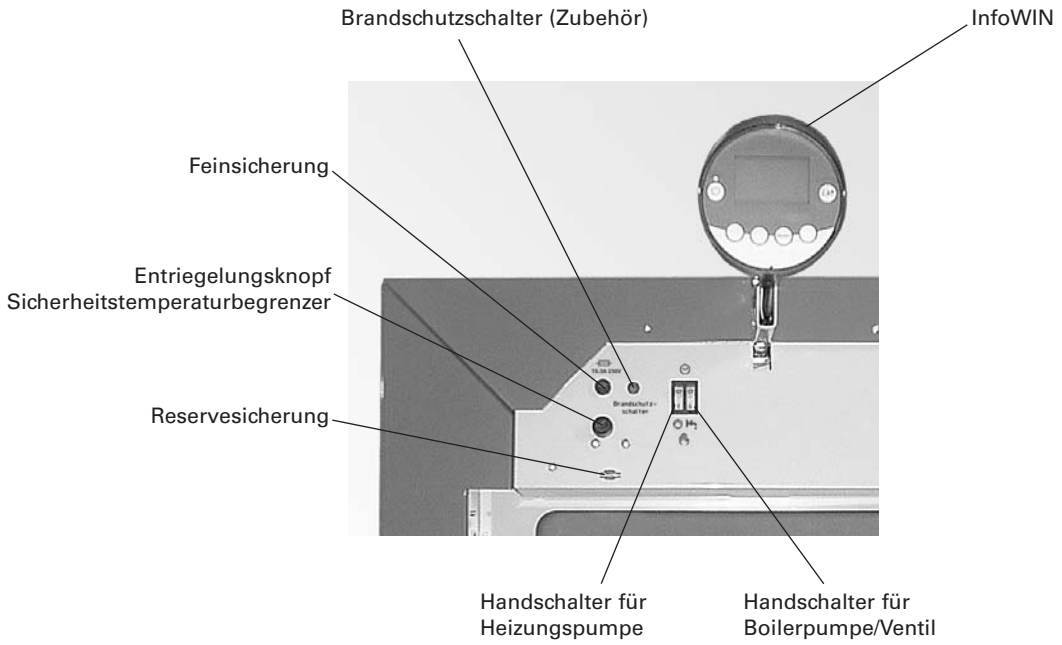


Abb. 3 EcoWIN/JetWIN mit REG-Standardregelung

2.1.3 InfoWIN

Der InfoWIN besteht aus einer großzügigen Klartextanzeige (Display), einem Ein-/Aus-Taster mit einer Kontroll-Leuchte (LED) für Betrieb (grün) bzw. Störung (rot), einer Taste für Handbetrieb/Kaminkehrerfunktion, sowie 4 individuell genutzte Menü-Tasten. Die jeweilige Funktion der Menü-Tasten wird in der Menü-Zeile angezeigt.

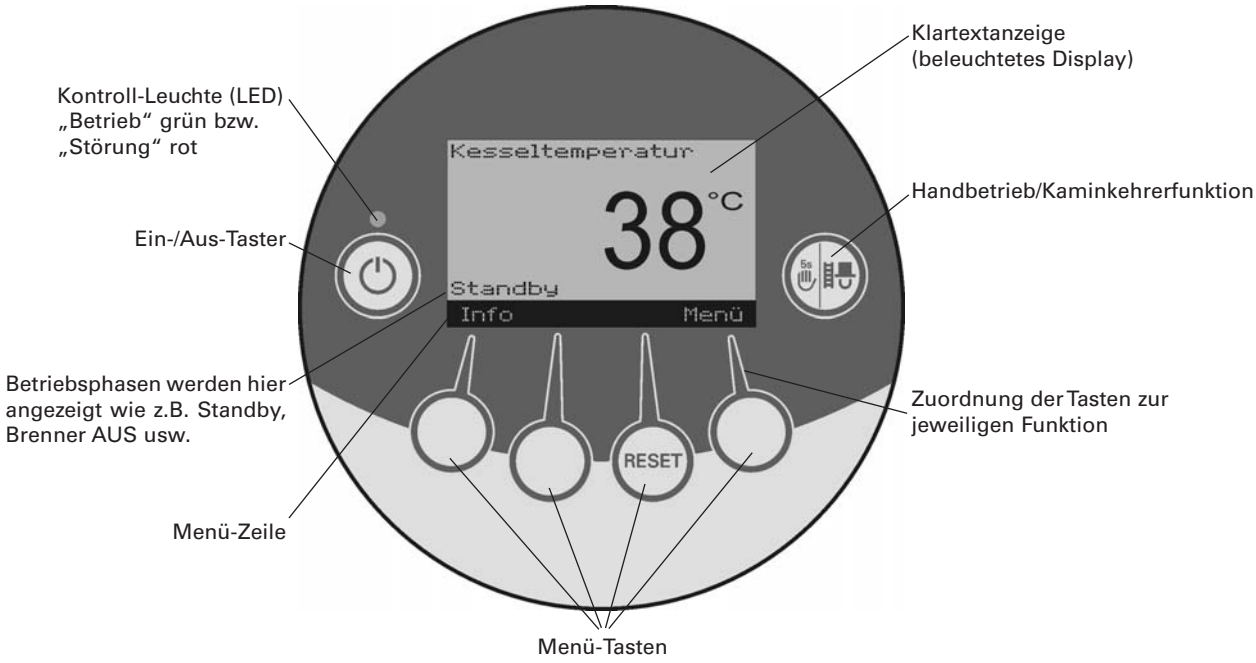


Abb. 4 InfoWIN

2.2 Kontrolle vor dem Einschalten

a) Anlagendruck (Druck des Heizungswassers):
Die Anlage muss gefüllt und entlüftet sein. Der Anlagendruck muss bei kalter Anlage mindestens 1,0 bar (max. 1,8 bar) betragen. Für Fragen steht Ihr Heizungsinstallateur gerne zur Verfügung.

b) Be- und Entlüftung:
Heizraum muss direkt aus dem Freien be- und entlüftet sein. Achten Sie auf eine gute Be- und Entlüftung des Heizraumes. Die Zuluft sollte möglichst staubfrei gehalten werden.

c) Kamin:
Lassen Sie Ihren Kamin vom Kaminkehrer prüfen und gegebenenfalls reinigen.

2.3 Ein-/Aus-Betrieb

Im Aus-Betrieb ist das Display ausgeschaltet und alle Tasten, mit Ausnahme der *Ein/Aus* -Taste, funktionslos. Mit der *Ein/Aus* -Taste wird der Heizkessel eingeschaltet. Nach dem Einschalten wird die Standardanzeige angezeigt und die Display-Beleuchtung eingeschaltet. Die Kontroll-Leuchte (LED) leuchtet grün und mit den Tasten kann die jeweilige Funktion gewählt werden.

Bedienung

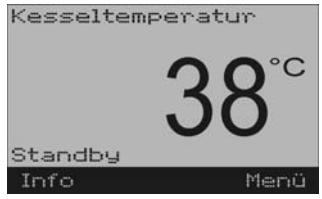
2.4 Standardanzeige

Abb. 5 InfoWIN

Nach dem Einschalten wird die Standardanzeige und die Betriebsphase angezeigt sowie die Displaybeleuchtung eingeschaltet. Die Displaybeleuchtung wird automatisch nach 45 sec. ausgeschaltet.
Durch Betätigen einer der 4 Menü-Tasten wird die Beleuchtung wieder für 45 sec. eingeschaltet.

Der InfoWIN erkennt bzw. speichert die verschiedenen Betriebsarten und Betriebszustände. Nach dem Einschalten kann daher statt der Standardanzeige auch eine andere Betriebsart (z.B. Handbetrieb, Festbrennstoff-/Pufferbetrieb, ...) oder eine Störung angezeigt werden. Diese Betriebsarten und Betriebszustände sind weiter hinten in dieser Anleitung beschrieben.

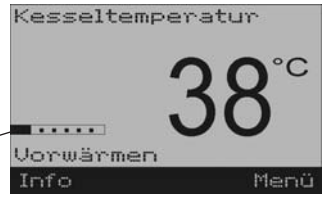
Betriebsphase – Standby



In dieser Betriebsphase wird von der vorhandenen Regelung keine Wärmeanforderung übertragen. Der Brenner ist ausgeschaltet und der Kesseltemperatur-Sollwert ist 0 °C.

Bleibt der InfoWIN länger als 12 h in dieser Betriebsphase, geht der InfoWIN in den Sleep-Modus. Das Display und alle Funktionen werden ausgeschaltet , nur die grüne Kontroll-Leuchte (LED) leuchtet.
Eine Sollwertanforderung von der Regelung oder ein Tastendruck beendet den Sleepmodus.

Betriebsphase – Vorwärmen



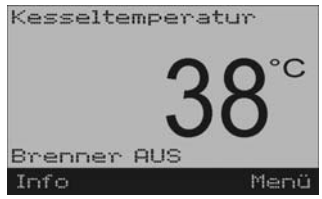
Der Brenner des EcoWIN/JetWIN befindet sich in der Vorwärmphase. Diese Phase kann bis zu 2 min. dauern bevor der Brenner in Betrieb geht.
Zusätzlich zum Text Vorwärmen wird ein animiertes Symbol im Display dargestellt.

Symbol ist animiert

Betriebsphase – Brenner in Betrieb

Der Brenner ist in Betrieb und liefert Wärme in das Heizsystem.

Betriebsphase – Brenner AUS



Die Kesseltemperatur ist höher als der Kesseltemperatur-Sollwert. Der Brenner ist ausgeschaltet.

Betriebsart – Festbrennstoff-Pufferbetrieb

siehe Pkt. 2.7.

Bedienung

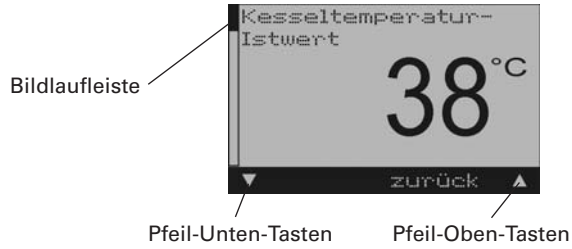
2.5 Info-Texte

Durch Drücken auf die *Info* -Taste können die wichtigsten Informationen über den EcoWIN/JetWIN abgerufen werden. Mit den *Pfeil* -Tasten werden die Unterpunkte ausgewählt und angezeigt. Die Bildlaufleiste auf der linken Seite dient zur Orientierung.

Durch Drücken der *zurück* -Taste oder nach 45 sec. wechselt die Anzeige zur Standardanzeige.

Kesseltemperatur-Istwert

Die aktuelle Temperatur des EcoWIN/JetWIN wird angezeigt.



Kesseltemperatur-Sollwert

In der Anzeige wird der von der Regelung errechnete Kesseltemperatur-Sollwert angezeigt. Dieser Sollwert wird für die Brennersteuerung verwendet (siehe Brennersteuerung Punkt 2.6).

Betriebsstunden

Die Gesamtlaufzeit des Brenners wird angezeigt.
Die Betriebsstunden dienen zur Orientierung für Reinigungsintervalle und Wartungsarbeiten (siehe Pkt. 3.1 Reinigung, Wartung).

Abgastemperatur

Vorausgesetzt ein Abgastemperaturfühler (Zubehör) ist angeschlossen, wird mit dieser Funktion die aktuelle Abgastemperatur angezeigt. Diese wird für die Überwachung der Wirtschaftlichkeit verwendet (siehe auch Pkt. 3.1).

Installationszustand

Der InfoWIN (das AB-Modul) kommuniziert über einen Datenbus mit der Regelung.

Der Infopunkt zeigt an, ob:
- der InfoWIN (AB-Modul) installiert (gebunden) ist und somit die Kommunikation mit der Regelung stattfindet, oder
- nicht installiert (nicht gebunden) ist und mit der Reglung nicht kommuniziert.

Für die richtige Funktion muss der InfoWIN (AB-Modul) installiert (gebunden) sein.

Softwareversion

Der aktuelle Softwarestand wird angezeigt.

2.6 Funktion Brennersteuerung

Der InfoWIN steuert den Ölbrenner kesseltemperaturabhängig. Der InfoWIN übernimmt den Kesseltemperatur-Sollwert von einer im Schaltfeld eingebauten Regelung (MES-Systemregelung oder REG-Standardregelung) oder von einer angeschlossenen externen Regelung. Sinkt die Kesseltemperatur um die Hysterese (Standardwert 3 K) unter diesem Sollwert, wird der Brenner eingeschaltet.

Der Brenner wird ausgeschaltet, wenn:

– die Kesseltemperatur um die Hysterese (Standardwert 3 K) über den Sollwert steigt;
– die Kesseltemperatur über die maximal zulässige Kesseltemperatur (Standardwert 75 °C) und Hysterese steigt;
– ein vorhandener Festbrennstoffkessel bzw. Pufferspeicher den Brenner sperrt;
– der InfoWIN ausgeschaltet oder eine andere Funktion gewählt wird;

2.7 Festbrennstoff-/Pufferkombinationen

Ist die Öl-Unit EcoWIN/JetWIN mit einem Festbrennstoffkessel bzw. mit einem Heizungspufferspeicher kombiniert, übernimmt das im Schaltfeld eingebaute MES-Modul WVF die automatische Umschaltung zwischen Öl- und Festbrennstoff- bzw. Pufferbetrieb. Der Festbrennstoff-/Pufferbetrieb wird im InfoWIN angezeigt.

Schalten Sie die Öl-Unit am InfoWIN AUS, wird automatisch auf Festbrennstoff-/Pufferbetrieb umgeschaltet. Nach dem Einschalten des InfoWIN kann Aufgrund der Umschaltverzögerung der Brenner für maximal 15 min. gesperrt werden. Dies wird im InfoWIN angezeigt.

2.8 Kaminkehrerfunktion

Diese Funktion dient zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Emissionsmessungen. Durch kurzes Drücken der *Hand-/Kaminkehrer*-Taste wird die Beleuchtung eingeschaltet und beim Loslassen die Kaminkehrerfunktion gestartet. Die Kesseltemperatur wird auf ca. 60 °C geregelt.

Die Kaminkehrerfunktion wird beendet,

– wenn die *Abbruch*-Taste oder die *Hand-/Kaminkehrer*-Taste gedrückt wird.
– automatisch nach ca. 30 min.

Die verschiedenen Betriebsphasen werden hier angezeigt wie z.B. Brenner in Betrieb, Brenner AUS usw.

Bedienung

2.9 Handbetrieb

Wird die *Hand-/Kaminkehrer*-Taste länger als 5 sec. gedrückt gehalten, startet der Handbetrieb. Dabei wird die Kesseltemperatur auf den eingestellten Sollwert für Handbetrieb (Standardwert 60 °C) geregelt. Die vorhandene Regelung wird dadurch nicht beeinflußt.

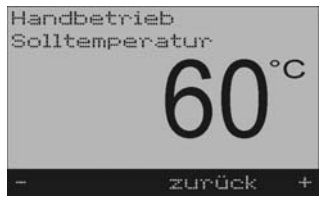
Durch Drücken der *Abbruch*-Taste wird die Funktion beendet. Der Kessel ist wieder im Automatikbetrieb.

Die verschiedenen Betriebsphasen werden hier angezeigt wie z.B. Brenner in Betrieb, Brenner AUS usw.

Sollwerteinstellung für Handbetrieb

Durch Drücken auf die + oder – Taste wechselt das Display in den Solltemperatur-Einstellmodus. Mit den + oder – Tasten kann der Sollwert in 1 K Schritten verändert werden. Der in dieser Betriebsart geänderte Sollwert wird nicht dauerhaft gespeichert. Wird der Handbetrieb beendet, gilt wieder der ursprüngliche Wert. Für die dauerhaft Veränderung des Sollwerts für Handbetrieb siehe Installationsanleitung Pkt. Menüführung.

Durch Drücken der *zurück*-Taste oder nach 10 sec. wechselt das Display zur vorherigen Anzeige.



2.10 Menüführung

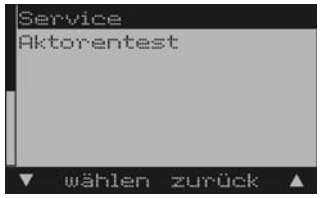
Durch Drücken der *Menü*-Taste kann in die Service-Ebene gewechselt oder der Aktorentest gewählt werden. Mit den *Pfeil*-Tasten die gewünschte Funktion markieren und mit der *wählen*-Taste bestätigen. Mit der *zurück*-Taste oder nach 45 sec. wird das Menü verlassen und die Standardanzeige angezeigt.

Menüebene

Serviceebene und Aktorentest:
Die Serviceebene und der Aktorentest sind dem geschulten Servicepersonal vorbehalten.

Serviceebene

In der Service-Ebene können Anlagenparameter angezeigt und geändert werden.



Änderungen in der Serviceebene dürfen nur durch geschultes Servicepersonal durchgeführt werden (Einstellhinweis siehe Installationsanleitung EcoWIN/JetWIN).

Aktorentest

Mit dem Aktorentest kann das Brennerrelais und somit der Brenner direkt gesteuert werden.

Brennersteuerung

Alle Regel- und Sicherheitsfunktionen des InfoWIN sind deaktiviert.

Brenner einschalten

Für die Dauer in der die *EIN*-Taste gedrückt wird, wird der Brenner eingeschaltet. Der tatsächliche Brennerstart kann sich durch die Vorwärmphase des Brenners bis zu 2 min. verzögern (Taste gedrückt halten!).

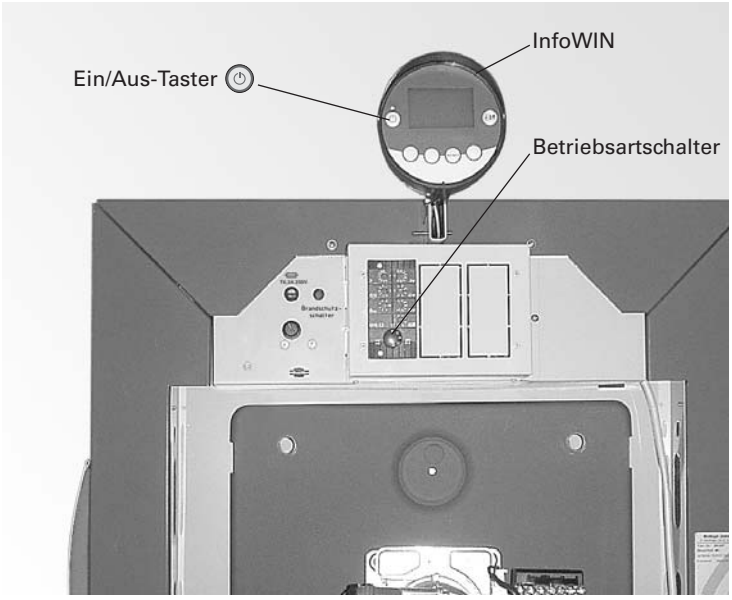
Bedienung

2.11 Betrieb der Heizungsanlage

2.11.1 EcoWIN / JetWIN mit MES-Systemregelung

Einschalten – Automatikbetrieb :

1. Den Ein/Aus-Taster am InfoWIN betätigen, die Kontroll-Leuchte leuchtet grün, am Display erscheint die Standardanzeige – siehe auch Pkt. 2.4. Wenn von der Regelung ein Sollwert übertragen wird, geht der Brenner automatisch in Betrieb.
2. Der/die Betriebsartschalter an dem/den MES-Regelungsmodul/en ist/sind auf „Automatik-Betrieb“ zu stellen. Die Bedienung der Anlage – Einstellung der Soll-Temperaturen und Betriebszeiten – erfolgt am Analog- oder Digital-Bedienmodul (im Wohnbereich montiert) – siehe eigene MES- und Bedienmodul-Anleitung.



Digital-Bedienmodul FB 5210

Analog-Bedienmodul FB 5410

Abb. 6 EcoWIN/JetWIN mit MES-Systemregelung

Bedienung der MES- und des/der Bedienmodul/e siehe eigene Bedienungsanleitung.

Ausschalten:

1. Am Analog- oder Digital-Bedienmodul (im Wohnbereich montiert) die Betriebsart „Stand-By“ einstellen – siehe eigene Bedienungsanleitung.
2. Wenn der Kessel in den Sommermonaten längere Zeit außer Betrieb bleibt, Ein/Aus-Taster am InfoWIN drücken.

Die Frostschutzfunktion ist bei ausgeschaltetem Kessel nicht aktiv.

Kaminkehrerfunktion:

Am InfoWin zu bedienen – siehe Pkt. 2 .5.

Notbetrieb:

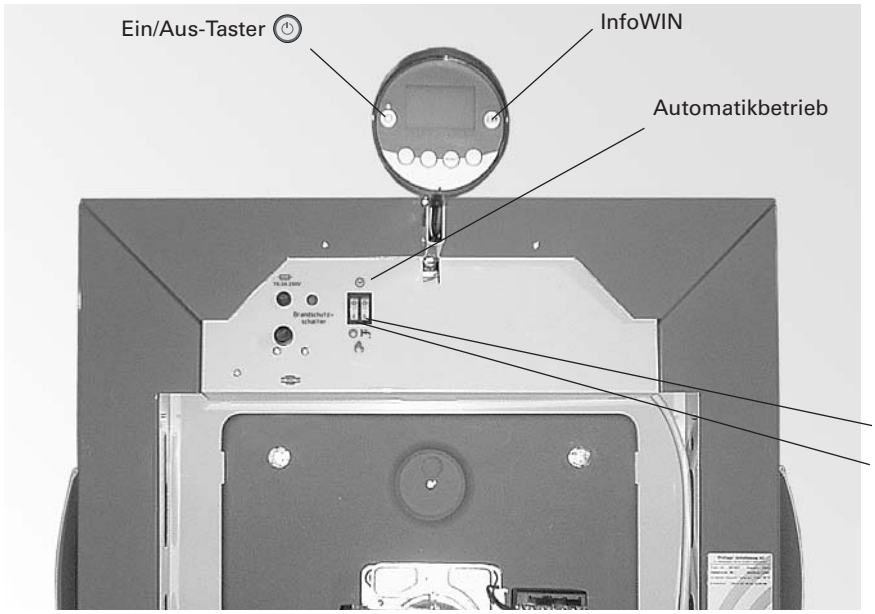
Fällt die Regelung Aufgrund einer Störung aus, kann mit Betriebsart „Handbetrieb“ am MES-Regelungsmodul und am InfoWIN (siehe Pkt 2.6) ein Notbetrieb für Heizung und Brauchwasser aufrecht erhalten werden.

Bedienung

2.11.2 EcoWIN / JetWIN mit REG-Standardregelung

Einschalten/Automatikbetrieb:

1. Den Ein/Aus-Taster am InfoWIN betätigen, am Display erscheint die Standardanzeige – siehe auch Pkt. 2.4. Wenn von der Regelung das Signal „Brenneranforderung“ kommt, geht der Brenner automatisch in Betrieb.
2. Beide Handschalter auf Stellung Automatik schalten.
3. Den Betriebsartschalter am REG-Standardregler RAM 786 auf „Automatik-Betrieb“ stellen. Die Bedienung der Anlage, Einstellung der Soll-Temperaturen und Betriebszeiten, erfolgt an der REG-Standardregelung RAM 786 (im Wohnbereich montiert) – siehe eigene Bedienungsanleitung.



REG-Standardregelung RAM 786

Abb. 7 EcoWIN/JetWIN mit REG-Standardregelung

Ausschalten:

1. An der REG-Standardregelung (im Wohnbereich montiert) die Betriebsart „Stand-By“ einstellen. – siehe eigene Bedienungsanleitung.
2. Wenn der Kessel in den Sommermonaten längere Zeit außer Betrieb bleibt, Ein/Aus-Taster am InfoWIN drücken.

Die Frostschutzfunktion ist bei ausgeschaltetem Kessel nicht aktiv.

Kaminkehrerfunktion:

Am InfoWIN zu bedienen – siehe Pkt. 2.5.

Notbetrieb:

Fällt die Regelung Aufgrund einer Störung aus, kann mit den beiden Handschaltern am Kesselschaltfeld und mit dem Taster am InfoWIN (siehe Pkt 2.6) ein Notbetrieb für Heizung und Brauchwasser aufrecht erhalten werden.

Bedienung

Was müssen Sie tun, um auf Notbetrieb (Handbetrieb) umzuschalten?

Notbetrieb Heizung:

1. Die Spannungsversorgung des Kessels muss vorhanden sein. Das Gerät ist eingeschaltet (sonst Ein/Aus-Taster am InfoWIN drücken).
2. Betriebsart „Handbetrieb“ am InfoWIN einschalten – siehe Pkt 2.6.
3. Handschalter auf Stellung Handbetrieb Heizung schalten.
4. Falls ein Motormischer vorhanden ist, diesen ebenfalls auf Handbetrieb schalten und die gewünschte Vorlauftemperatur einstellen. Die Kesseltemperatur wird auf die eingestellte Temperatur (60 bis 85 °C) gehalten. **Vorsicht bei Fußbodenheizung**.

Notbetrieb Boilerladung mit Ladepumpe:

1. Die Spannungsversorgung des Kessels muss vorhanden sein. Das Gerät ist eingeschaltet (sonst Ein/Aus-Taster am InfoWIN drücken).
2. Betriebsart „Handbetrieb“ am InfoWIN einschalten – siehe Pkt 2.6.
3. Handschalter auf Stellung Handbetrieb Boiler schalten.
4. Ist die gewünschte Brauchwassertemperatur erreicht, Handschalter auf Stellung Automatikbetrieb Boiler schalten.

Notbetrieb Boilerladung mit Ladeventil:

1. Die Spannungsversorgung des Kessels muss vorhanden sein. Das Gerät ist eingeschaltet (sonst Ein/Aus-Taster am InfoWIN drücken).
2. Betriebsart „Handbetrieb“ am InfoWIN einschalten – siehe Pkt 2 .6.
3. Beide Handschalter auf Stellung Handbetrieb und schalten.

Reinigung, Wartung

3.1 Pflege und Reinigung

Pflegen Sie die Verkleidung und die Tastaturfolie nach Bedarf mit einem feuchten Tuch. Bei stärkerer Verschmutzung verwenden Sie Seifenwasser oder verdünnte Waschlauge (keine ätzenden Mittel oder scharfkantigen Reinigungsgeräte verwenden).

Nach RAL-UZ 46 wird der Einbau eines Abgastemperaturfühlers (Zubehör) empfohlen. Für die Überwachung der Wirtschaftlichkeit Ihrer Feuerungsanlage sind Abgastemperatur und Betriebsstunden erforderlich. Steigt die Abgastemperatur wesentlich über den Inbetriebnahme-Wert bzw. über den Abgastemperatur-Wert der in der Tabelle „Technische Daten" in der Installationsanleitung steht, so liegt eine Veränderung im Verbrennungsablauf vor. Eine Reinigung des Kessels bzw. Überprüfung und eventuelle Neueinstellung durch einen Fachmann ist erforderlich. Alle Brennereinstelldaten finden Sie im beiliegenden Übergabe- und Messprotokoll.

Eine Überprüfung des Brenners ist mindestens **alle 2 Jahre bzw. alle 3000 Betriebsstunden** notwendig. Wartungsarbeiten am Brenner dürfen nur vom geschulten Servicepersonal durchgeführt werden. Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages mit dem Installateur (KD-PARTNER) oder WINDHAGER-Kundendienst.

Bei Heizöl extra-leicht (EL) sind Feuerungsraum, Konvektionsrippen und Edelstahlbrennkammer (Flammenumlenkung) mindestens **zweimal jährlich bzw. alle 1000 Betriebsstunden** zu reinigen. Kontrollieren Sie auch zwischenzeitlich und reinigen Sie bei Bedarf.

Die Typenreihe EcoWIN darf nur mit Heizöl extra-leicht (EL) „schwefelfrei" (max. 50 ppm) betrieben werden.

Ein sauberer Kessel spart Brennstoff und schont die Umwelt. Reinigen Sie daher Ihren Kessel immer rechtzeitig!

Bei Heizöl leicht (L) muss monatlich überprüft und mindestens alle **zwei Monate** gereinigt werden.

⚠ Edelstahlbrennkammer bei jeder Reinigung bzw. Wartung kontrollieren und sofort ersetzen, wenn sich Abnützungserscheinungen, wie Verzug oder Risse zeigen. Durch mangelnde Reinigung können Edelstahlbrennkammer und Innenkessel beschädigt werden.
Daher erlischt bei fehlender oder mangelhafter Reinigung die Garantie!

Reinigungsreihenfolge:

1. Brenner mittels Ein-/Aus-Taster am InfoWIN des Heizkessels ausschalten – Abb. 8.
2. Brennerabdeckhaube abnehmen, dazu seitlich bei den Griffmulden anheben und nach vorne abheben – Abb. 9.
3. 7-poligen Euro-Brennerstecker entriegeln und abziehen – Abb. 10.
4. Die vier Schrauben vorne an Brennertüre abschrauben und Brennertüre wegschwenken – Abb. 11
5. Edelstahlbrennkammer (Flammenumlenkung) nach vorne herausziehen – Abb. 12.
6. Mit den beiliegenden Reinigungsgeräten Konvektionsrippen (Heizflächen) und Innenkessel von oben nach unten reinigen und Rückstände nach vorne auskehren oder absaugen – Abb. 13. Wurde länger nicht gereinigt, können hartnäckige Ablagerungen mit den im Handel erhältlichen Kesselreinigungsmittel (Pulver oder Spray) chemisch „vorbehandelt werden.

   ⓘ Zur Reinigung dürfen nur die serienmäßig mitgelieferten Reinigungsgeräte verwenden. Die chemischen Reinigungsmittel dürfen nicht auf den keramischen Stein der Brennertür oder auf die Keramikfasermatte der Edelstahlbrennkammer gesprüht werden!

7. Edelstahlbrennkammer säubern.
8. Edelstahlbrennkammer bis zum Anschlag in den Feuerungsraum schieben, Brennertür schließen und verschrauben, 7-poligen Euro-Brennerstecker anstecken, Brennerabdeckhaube aufstecken und bei Bedarf Heizkessel wieder einschalten.

Nur bei EcoWIN:

9. Mindestens 1 x jährlich ist die Kondensatableitung zu reinigen und auf ordnungsgemäße Funktion zu kontrollieren. Falls vorhanden, muss auch die Neutralisationsanlage gereinigt und auf Funktion kontrolliert werden.
10. 1 x jährlich Abgaswärmetauscher innen mit Heizkesselreiniger Sotin 221 SM 94 (beiliegend) einsprayen – Abb. 14.

Reinigung, Wartung

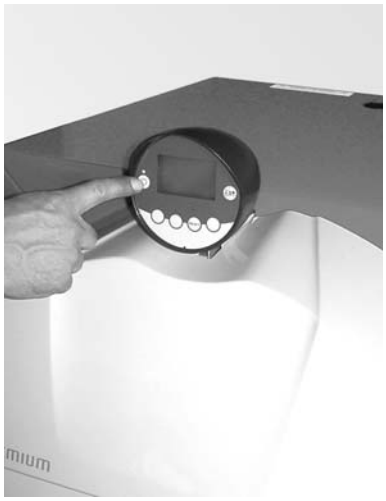


Abb. 8 Brenner ausschalten

Abb. 9 Brennerabdeckhaube abnehmen

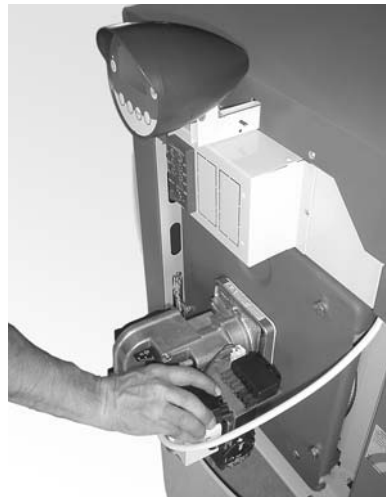


Abb. 10 7-poligen Euro-Brennerstecker abziehen

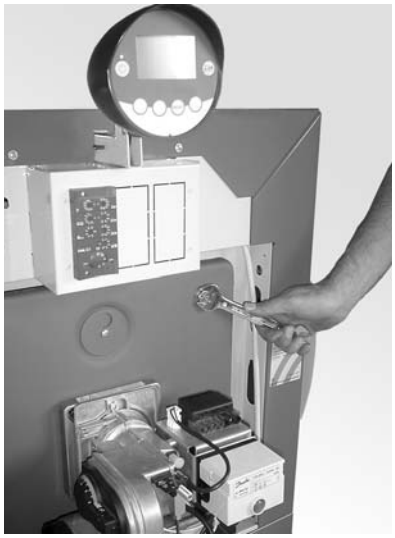


Abb. 11 Schrauben entfernen, Brennertür öffnen

Abb. 12 Edelstahlbrennkammer herausziehen

Abb. 13 Konvektionsrippen reinigen

Abb. 14 Abgaswärmetauscher innen einsprayen

Störungsbehebung

Störmeldungen werden immer mit einem blinkendem Alarmsymbol und entsprechendem Störcode z.B. AL 076 gekennzeichnet. Durch Drücken der *Info*-Taste wird der dazugehörende Infotext angezeigt.
Tritt eine Störung auf, wird der Brenner gesperrt und geht erst nach Behebung der Störung wieder in Betrieb. Auch ein Handbetrieb (Notbetrieb) ist nicht möglich.

Brennerstörung (AL 057)

Alarmsymbol „blinkt“

Infotext zu Brennerstörung:

Durch Drücken der *Info*-Taste wird der Infotext angezeigt.

Durch Drücken der *zurück*-Taste oder nach 10 sec. wird das vorherige Display angezeigt.

Behebung:

Nach ca. 5 min. Entriegelungsknopf (= rote Störlampe) am Brenner drücken – rote Störlampe erlischt – nach ca. 1 bis 2 Minuten startet der Brenner.
Startet der Brenner nicht bzw. erlischt die rote Störlampe nicht oder geht der Brenner nach dem Startversuch wieder auf Störung, verständigen Sie bitte Ihren Installateur oder den Windhager Kundendienst.

Ist die Störung behoben und das Störsignal gelöscht, wechselt die Anzeige zur Standardanzeige.

Störabschaltung Sicherheitsschalter (AL 071)

Ein oder mehrere Sicherheitsschalter haben den Heizkessel abgeschaltet.

Alarmsymbol „blinkt“

Infotext zu Sicherheits-/Notschalter:

Durch Drücken der *Info*-Taste wird der Infotext angezeigt.

Durch Drücken der *zurück*-Taste oder nach 10 sec. wird das vorherige Display angezeigt.

Behebung:

Fluchtschalter:	Kontrollieren Sie ob der Fluchtschalter (Notschalter bei der Heizraumtüre) versehentlich ausgeschaltet wurde.
Brandschutzschalter:	Brennerabdeckhaube abnehmen und den roten Entriegelungsknopf des Brandschutzschalters drücken (siehe Pkt. 2.1).
Tankraumtürschalter:	Kontrollieren Sie ob die Tankraumtür geschlossen ist.
Schwimmerschalter:	Kontrollieren Sie ob der Schwimmer am Boden aufliegt.

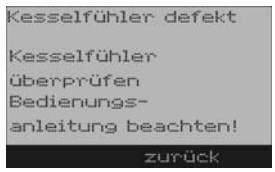
Störungsbehebung

Kesselfühler defekt (AL 076)

Alarmsymbol „blinkt“

Infotext zu Kesselfühler defekt:

Durch Drücken der *Info*-Taste wird der Infotext angezeigt.



Durch Drücken der *zurück*-Taste oder nach 10 sec. wird das vorherige Display angezeigt.

Behebung:

Kesselfühler muss getauscht werden, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
Ist der Fehler behoben wird die Standardanzeige angezeigt.

Sicherheitstemperaturabschaltung (AL 133)

Zu hohe Kesselwassertemperatur führte zur Abschaltung des Brenners.

Alarmsymbol „blinkt“

Infotext zu Sicherheitstemperaturabschaltung:

Durch Drücken der *Info*-Taste wird der Infotext angezeigt.

Durch Drücken der *zurück*-Taste oder nach 10 sec. wird das vorherige Display angezeigt.

Behebung:

- Wasserstand bzw. Druck in der Heizanlage kontrollieren - nachfüllen.
- Luft in der Heizungsanlage - entlüften.
- Heizungs- oder Boilerladepumpe steckt – Die Welle blockiert, in diesem Fall drehen Sie die Schraube im Motorkopf heraus und drehen die Pumpenwelle mit einem Schraubendreher in Pfeilrichtung an. Achten Sie darauf, dass eventuell austretendes Wasser keine Schäden verursacht. Schrauben wieder dichtschlüssig in den Motorkopf drehen.
- Heizungs- oder Boilerladepumpe ist defekt – Pumpe tauschen.

Nach Absinken der Kesselwassertemperatur unter 90 °C, Abdeckkappe entfernen, Entriegelungsknopf des Sicherheitstemperaturbegrenzers fest eindrücken – Abb. 15, eventuell Heizanlage entlüften.

Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Heizungsfachmann oder den Windhager-Kundendienst .

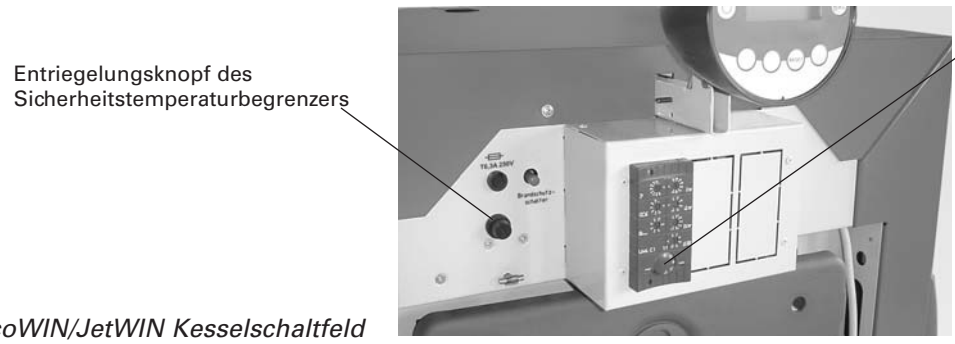


Abb. 15 EcoWIN/JetWIN Kesselschaltfeld

Konformitätserklärung

für die Öl-Unit-Kesselreihe JetWIN

Aussteller: WINDHAGER ZENTRALHEIZUNG Technik GmbH
Anton Windhager-Strasse 20
A 5201 Seekirchen

Gegenstand der Erklärung:
Öl-Unit-Kesselreihe JetWIN in den Ausführungen JWK, JWP, JWE
Die Geräte sind konform mit den Anforderungen folgender Dokumente:

Dokument Nr.	Titel
92/42 EWG	Wirkungsgradrichtlinie
73/23 EWG	Niederspannungsrichtlinie
89/336 EWG	EMV-Richtlinie
98/37 EG	Maschinen-Richtlinie

Norm	Ausgabe
DIN EN 267	1999
prEN 298	1998
DIN EN 303-1	2003
DIN EN 303-2	2003
EN 50165	1997
EN 55011	1991
EN 60335-1	2002
EN 61000-3-2	1995
EN 61000-3-3	1995

Die Produkte werden mit den Produkt-ID-Nummern gekennzeichnet: Typenreihe JWK . . .CE 0036 0165/98
Typenreihe JWP . . .CE 0036 0166/98
Typenreihe JWE . . .CE 0036 0242/99

für die Öl-Brennwert-Unit-Kesselreihe EcoWIN

Aussteller: WINDHAGER ZENTRALHEIZUNG Technik GmbH
Anton Windhager-Strasse 20
A 5201 Seekirchen

Gegenstand der Erklärung: Öl-Brennwert-Unit-Kesselreihe EcoWIN
Die Geräte sind konform mit den Anforderungen folgender Dokumente:

Dokument Nr.	Titel
92/42 EWG	Wirkungsgradrichtlinie
73/23 EWG	Niederspannungsrichtlinie
89/336 EWG	EMV-Richtlinie
98/37 EG	Maschinen-Richtlinie

Norm	Ausgabe
DIN EN 267	1999
prEN 298	1998
DIN EN 303-1	2003
DIN EN 303-2	2003
prEN 15034	2004
EN 50165	1997
EN 55011	1991
EN 60335-1	2002
EN 61000-3-2	1995
EN 61000-3-3	1995

Das Produkt wird mit der Produkt-ID-Nummer CE 0036 0353/05 gekennzeichnet.

Seekirchen, am 28. 3. 2006

WINDHAGER ZENTRALHEIZUNG
Technik GmbH

Johann Thalmaier, Geschäftsführung

Garantie und Gewährleistungsbedingungen

Grundvoraussetzung für Garantie und Gewährleistung ist die fachgerechte Installation des Heizkessels samt Zubehör und die Inbetriebnahme durch den WINDHAGER-Kundendienst oder den Kundendienst-PARTNER, ohne die jeglicher Anspruch auf Garantieleistung durch den Hersteller entfällt.

Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung sowie die Verwendung von Brennstoff minderer, bzw. nicht empfohlener Qualität zurückzuführen sind, fallen nicht unter Garantie und Gewährleistung. Ebenso entfällt der Garantieanspruch wenn andere Gerätekomponenten, als die von WINDHAGER dafür angebotenen, eingesetzt werden. Die speziellen Garantiebedingungen für Ihren Gerätetyp entnehmen Sie bitte dem Folder „Garantie-Bedingungen", der Ihrem Heizkessel beigelegt wurde.

Um einen sicheren, umweltschonenden und daher energiesparenden Betrieb sicherzustellen, ist eine Inbetriebnahme und eine regelmäßige Wartung laut „Garantie-Bedingungen" notwendig. Wir empfehlen den Abschluss einer Wartungsvereinbarung.

Kontakte

Österreich:

Zentrale:
Windhager Zentralheizung GmbH
A-5201 Seekirchen
Anton-Windhager-Str. 20
Tel. +43 (0) 62 12/23 41-0
Fax +43 (0) 62 12/42 28
e-mail: info@at.windhager.com

Ersatzteile:
Tel. +43 (0) 62 12/23 41-268
Fax +43 (0) 62 12/42 26

Regionale Kundendienstleitung

Salzburg:
Tel. 0 62 12/23 41-267
Fax 0 62 12/45 04

Oberösterreich:
Tel. 0 62 12/23 41-266
Fax 0 62 12/45 04

Tirol, Vorarlberg:
Tel. 0 62 12/23 41-263
Fax 0 62 12/45 04

Kärnten:
Tel. 0 62 12/23 41-269
Fax 0 62 12/45 04

Technische Beratung Salzburg, Oberösterreich, Tirol, Vorarlberg, Kärnten: Tel: 0 62 12/23 41-264

Wien, Niederösterreich, Burgenland:
Tel. 01/869 43 28-340 oder 01/869 43 28-450
Fax 01/865 13 81

Steiermark:
Tel. 01/869 43 28-670
Fax 01/865 13 81

Technische Beratung Wien, Niederösterreich, Burgenland, Steiermark: Tel: 01/869 43 28-560

e-mail: kundendienst@at.windhager.com

Deutschland:

Windhager Zentralheizung GmbH
D-86405 Meitingen
Deutzring 2
Tel. +49 (0) 82 71/80 56-0
Fax +49 (0) 82 71/80 56-30
e-mail: info@de.windhager.com

Kundendienst West- und Süddeutschland:
Fax +49 (0) 82 71/80 56-30
e-mail: wds@de.windhager.com

Windhager Zentralheizung GmbH
D-04509 Delitzsch
Heinrich-Rudolf-Hertz-Str. 2
Tel. +49 (0) 3 42 02/7 23-0
Fax +49 (0) 3 42 02/7 23-30
e-mail: info@de.windhager.com

Kundendienst Nord- und Ostdeutschland:
Tel. +49 (0) 3 42 02/7 23-0
e-mail: wdo@de.windhager.com

Schweiz:

Windhager Zentralheizung Schweiz AG
CH-6203 Sempach-Station
Industriestraße 13
Tel. +41 (0) 41/46 94 69-0
Fax +41 (0) 41/46 94 69-9
Ersatzteile: +41 (0) 41/46 94 69-0
e-mail: info@ch.windhager.com

Regionaler Kundendienst
für deutschsprachige Schweiz:
Tel. +41 (0) 41/46 94 69-6
e-mail: info@ch.windhager.com

CE

Technische Änderungen vorbehalten. AWÖ-vor-06/2003